MTG
Männer-Turn-Gemeinde 1849 e.V.
Wangen im Allgäu

Guckloch

Nr. 1/2018

Die junge Cheerleader-Gruppe der MTG wusste bei ihrem Auftritt beim MTG-Kinderball ihr Publikum restlos zu begeistern.

Ein herzliches Grüß Gott!

2018! Was für ein sportliches Jahr hat begonnen. Erst die Olympischen Winterspiele und im Sommer dann noch die Fußball-WM. Unsere deutschen Wintersportler haben sich ja wirklich von der besten, quasi von der Goldmedaillenseite gezeigt. Ich bin gespannt, was unsere Fußballer im Sommer dann noch für Erfolge erzielen. Auf alle Fälle freue ich mich schon auf spannende Fußballspiele und die tolle Stimmung beim Public Viewing in unserer Sportinsel.

Sicherlich werden auch unsere Sportler aus der MTG wieder zahlreiche Erfolge erreichen. Wie viele dies sein werden, sehen wir dann im Herbst bei der Sportlerehrung. Ich hoffe auf sehr viele und drücke bereits jetzt schon allen die Daumen.

Aber nicht nur im Sport gibt es Herausforderungen. Auch in der Administration unseres Vereines, nachdem wir uns zum Jahreswechsel von Geschäftsführer Sascha Riethbaum getrennt haben. Die Suche nach dem Nachfolger oder der Nachfolgerin ist in vollem Gange. Es sind bereits zahlreiche Bewerbungen eingegangen. Wir vom Vorstand werden uns in den nächsten Tagen und Wochen intensiv damit auseinandersetzen, damit wir bald wieder eine Geschäftsführung haben.

In der Zwischenzeit nutzen wir aber die Gelegenheit, um auch unsere bestehende Struktur zu hinterfragen. Sind wir mit unserer aktuellen Organisation gut aufgestellt? Gibt es hier auch Verbesserungs- und Optimierungsmöglichkeiten?

Im sportlichen Bereich wird weiterhin an der Optimierung der Freizeitsportabteilungen gearbeitet. Das Kursprogramm der Sportinsel steht auf dem Prüfstand, um auch hier zukunftsfähig zu sein.

Auch an unserem geplanten Multifunktionsgebäude gehen die Arbeiten Schritt für Schritt weiter. Das Baugesuch wurde eingereicht. Die Baubehörde prüft dieses und wir gehen davon aus, dass wir bis im Frühsommer die Baugenehmigung erhalten. Dann können wir uns um die Finanzierung kümmern. Wie bisher werden wir im Vereinsrat und dann im Sommer in der Hauptversammlung die Details erläutern.

Die Umsetzung der gesetzlichen Vorschriften wird auch immer umfangreicher. Neben der Problematik der Kindeswohlgefährdung kommt nun noch der Datenschutz hinzu. In der Sache sicherlich richtig, aber die Umsetzung ist recht komplex. Auch hierzu gibt es dann im Vereinsrat weitere Informationen.

Inhalt

Firmenseminare in der Sportinsel 5
Farny feiert Brunnenfest am 6. Mai 6
Gesichter in der Physio-Insel 7
MTG- Skiausfahrt 2018 9
Neue FIVE-Geräte 10
Indoor-Cycling-Marathon 11
Erste Schritte mit Pfeil und Bogen 12
Turnerball 2018 14
MTG-Kinderball 18
Eine Familie mit MTG-Tradition 20
Im Blitzlicht - Frank Knappe 23
Ein neues Gesicht am Beckenrand 24
Firmenevent der Fechtabteilung 26
Erste Ju-Jutsu Gelbgurte 27
Neues Gesicht bei den MTG-Fechtern .. 28
Die Jüngsten der LeichtathletInnen..... 29
Hauptversammlung Koronarsport 30
Balk gewinnt das Skatturnier 2017 31
Winterfest des HJFV 32
Indiaca - Schöner Jahresbeginn 33
Schlossbesichtigung in Isny 33
Wir gratulieren unseren Mitgliedern .. 34

Wie Sie leicht erkennen können, wird 2018 kein Jahr des Ausruhens. Es ergeben sich viele Herausforderungen und Problemstellungen, aber dadurch auch viele Chancen, unseren gut aufgestellten Verein weiter zu optimieren und fit für die Zukunft zu machen.

In diesem Sinne:

„Packen wir es an!"

Ihr

Christoph Bührer
Vorstandssprecher

Miele
IMMER BESSER

REVOLUTIONÄRE REINHEIT
Perfekte Waschergebnisse für Ihre individuellen Ansprüche
z.B. Miele Waschmaschine WKG 130 WPS
Thermo-Schontrommel bis 8 kg.
1.600 Schleudertouren. Energieeffizienz A+++.

SCHON TROMMEL · CAP DOSING · TWIN DOS · A+++ · FLECKEN OPTION · PROFI&ECO MOTOR

wangen@kno-wo.de • www.kno-wo.de

WOHLGSCHAFT
Ihr zuverlässiger Partner für Miele Hausgerätetechnik
Im Niederdorf 9 · 88239 Wangen/Allgäu · 07522 9715 0

Bei Fremdsprachen gerät man leicht auf's Glatteis...

Deshalb besser gleich zum
INSTITUT HENNINGER
Ihr Ansprechpartner für
- betriebliche Aus- und Weiterbildung
- Übersetzungen
- Dolmetschen

Isny * Wangen * Lindenberg
Telefon 07522/3947
www.institut-henninger.de

VIA SATELLIT
BRINGEN WIR IHNEN GUTE LAUNE INS HAUS

D & M Wolfrum GBR
Spinnereistraße 11
88239 Wangen
Tel. 07522-910044
Fax 07522-910045

TV HIFI VIDEO WOLFRUM FUNKTECHNIK SICHERHEITS-TECHNIK

SCHNEIDER IMMOBILIEN
Telefon 07522/8233
info@schneiderimmobilien.de

Interessiert Sie der Wert Ihrer Immobilie? Oder wollen Sie Ihre Immobilie verkaufen? Rufen Sie uns gerne an für ein unverbindliches Beratungsgespräch!

www.schneiderimmobilien.de

Firmenseminare in der Sportinsel

Nicht jeder hat den Vorteil, in einem Beruf zu arbeiten, in dem der Körper täglich ausreichend Bewegung bekommt. Vor allem unser Rücken leidet oft durch zu viel Sitzen am Schreibtisch oder einseitige Tätigkeiten. Deshalb ist es unser Anliegen, Mitarbeitern von Firmen in der Umgebung Wangens den nötigen Ausgleich für ihr körperliches, aber auch geistiges Wohlbefinden zu bieten.

Mit einem vielseitigen Programm, welches von Rückenfitness über Ganzkörper-Stabilisationstraining bis hin zum Intervall- und Ausdauertraining reicht, bekommen die Firmengruppen einen individuellen Plan von 10 Einheiten nach Wunsch zusammengestellt. Um möglichst viel Abwechslung zu schaffen, kommen unsere Kleingeräte wie die Togu Brasils, Redondobälle, Flexibars und Faszienrollen Woche für Woche zum Einsatz.

Jede Firma hat die Möglichkeit, in unsere Räumlichkeiten zu kommen. Wenn gar ein Raum in der Firma zur Verfügung steht, kann das Training auch direkt vor Ort stattfinden.

Wir bieten auch spezielle Firmenangebote auf unserer Trainingsfläche mit den zahlreichen Kraft- und Ausdauergeräten sowie unseren neuen FIVE-Geräten an. Auch im Bereich Ernährung sind wir bestens aufgestellt und können bei Interesse dieses Thema mit integrieren oder reine Ernährungskurse für Ihre Firma anbieten. Nähere Informationen oder ein individuelles Beratungsgespräch bekommen Sie sehr gerne bei Andrea Stadelmann (Andrea.Stadelmann@mtg-wangen.de).

Derzeit trainieren und schwitzen ca. 10 Firmengruppen wöchentlich für eine Stunde mit uns zusammen und wir hoffen, dass alle weiterhin genau so viel Spaß mit uns haben, wie wir mit ihnen.

Miriam Maigler

werbung hat wirkung

werbehaus wangen

Ihr regionaler Hersteller von:

Werbebanner, Fahnen, Bandenwerbung, Vereinshefte, Plakate und Bedruckung/Beflockung Sportbekleidung

Werbehaus Wangen GmbH & Co. KG | www.werbehaus-wangen.de
Im Alpenblick 30/2 | 88239 Wangen-Primisweiler | Telefon 07528-611 40-40

MTG-Großsponsor Farny feiert Brunnenfest am 6. Mai

Attraktives Angebot für MTG-Mitglieder und Abteilungen

Was wäre die MTG, wenn sie nicht viele Sponsoren hätte, die den Verein unterstützen. Die Brauerei Farny, ein Unternehmen, das mit der MTG schon seit vielen Jahren eng verbunden ist, zählt zu den größten und wichtigsten Sponsoren des Vereins.

Neben der 1833 gegründeten Brauerei gehört das seit zwei Jahren neueröffnete Hofgut Farny zum Unternehmen. Das denkmalgeschützte Ensemble aus historischer Brauereiwirtschaft mit gemütlichen Gaststuben, dem modernen Hotelanbau, einem großen Biergarten und der eigenen Hofkapelle ist nicht nur für Tagungsgäste und Urlauber, sondern auch für alle Wangener ein attraktives Ziel. Idyllisch im Argental gelegen zieht die Brauereiwirtschaft Radler und Wanderer an, die sich auf ihren Touren stärken oder den Durst mit einem frischgezapften Bier löschen wollen.

Am Sonntag, dem 6. Mai dürften sich wieder viele Wangener auf den Weg hinaus in den Dürren machen, denn an diesem Tag findet auf dem Hofgut erstmals ein Brunnenfest statt, das zukünftig alljährlich am ersten Sonntag nach dem 1. Mai wiederholt werden soll.

Im Hof vor der Brauereigaststätte wird nämlich ein Brunnen eingeweiht, den der bekannte, aus Eggenfelden in Niederbayern stammende Künstler Joseph-Michael Neustifter gestaltet. Dieser Brunnen ist nicht das erste Werk Neustifters in Wangen, denn auch der sogenannte Spuckbrunnen vor dem Mesmerhaus wurde von ihm geschaffen. Vom neuen Brunnen der Brauerei sei nur so viel verraten: Aus ihm lässt sich – wie beim Spuckbrunnen – Bier zapfen und er besteht aus zwei Büsten der Stiftungsgeber, Elisabeth und Oskar Farny, die einander zugewandt, sich in einer heftigen Diskussion befinden.

Um 10 Uhr erfolgt der musikalische Auftakt des Brunnenfestes. In Anwesenheit mehrerer Hopfenköniginnen wird um 11 Uhr der neue Brunnen enthüllt und von Pfarrer Willburger geweiht. Danach werden die Gäste von den Musikkapellen aus Waltershofen, Ratzenried und Kißlegg bis in den späten Nachmittag hinein musikalisch unterhalten.

Für alle Kunstsinnigen finden an diesem Sonntag Führungen durch die Farny-Villa statt, in der der bekannte Künstler Andreas Scholz sein Atelier hat. Andreas Scholz wird selbst anwesend sein und gerne Auskunft zu seinen Werken geben. Einer alten Tradition folgend, findet an diesem Sonntag voraussichtlich auch ein von der Schützengilde Deuchelried durchgeführtes Brunnenschießen für Jedermann statt. Aber nicht nur Erwachsene werden auf ihre Kosten kommen; auch für Kinder wird ein buntes, attraktives Programm geboten.

Beim Brunnenfest bietet die Brauerei Farny auch besonders gestaltete Sammler-Bierkrüge an, die käuflich erworben werden können. Im Kaufpreis ist die erste Füllung mit Bier enthalten.

Für MTG-Mitglieder spendet die Brauerei Farny 500 Gutscheine für Getränke, die ab dem 30. April in der MTG-Geschäftsstelle in der Sportinsel zu bekommen sind. Darüber hinaus können alle MTG-Abteilungen, die als geschlossene Gruppe eine Wanderung oder Radtour in den Dürren unternehmen, über die MTG-Geschäftsstelle Getränke-Gutscheine bestellen.

Also, nichts wie los!
Am 6. Mai geht´s nach Dürren zum Brunnenfest!

Robert Heer

Bekannte und neue Gesichter in der Physio-Insel

Neben dem Leiter der Physio-Insel, Tobias Bartsch, gehört weiterhin Veronika Dillmann zum Team der Physio-Insel. Sie ist Physiotherapeutin und Ernährungsberaterin. Die Physiotherapeutin und Osteopathin Daniela Schwarz, die auch schon längere Zeit in der Sportinsel arbeitet, ist zur Zeit in Mutterschutz. Neu zum Team gestoßen sind die beiden Physiotherapeutinnen Hanna Stahl (siehe Kasten) und Catherine Sautner.

Tobias Bartsch

Veronika Dillmann

Daniela Schwarz

Catherine Sautner

Tobias Bartsch

Hallo, liebe Guckloch-Leser,

ich heiße Hanna Stahl, bin 21 Jahre alt und seit Januar unterstütze ich das Team der Physiotherapeuten der MTG-Sportinsel.

Letztes Jahr im September habe ich meine Ausbildung als Physiotherapeutin in Stuttgart erfolgreich abgeschlossen. Durch meinen Bruder (Nils Stahl) hat es mich Ende letzten Jahres ins Allgäu verschlagen. Ich fühle mich hier sehr wohl und die Arbeit in der Physio-Insel macht mir viel Spaß.

Hanna Stahl

Bolz
Apparatebau GmbH

EDEL
Tank GmbH

Edelstahlbehälter für weltweite Pharmakonzerne
für die Produktion hochwertiger Medikamente

Alfred Bolz Apparatebau GmbH
Tel. 0 75 22 - 91 61 - 0

Isnyer Straße 76 | 88239 Wangen

Edel Tank GmbH
Tel. 0 75 22 - 70 79 4 - 0

www.bolz-edel.de

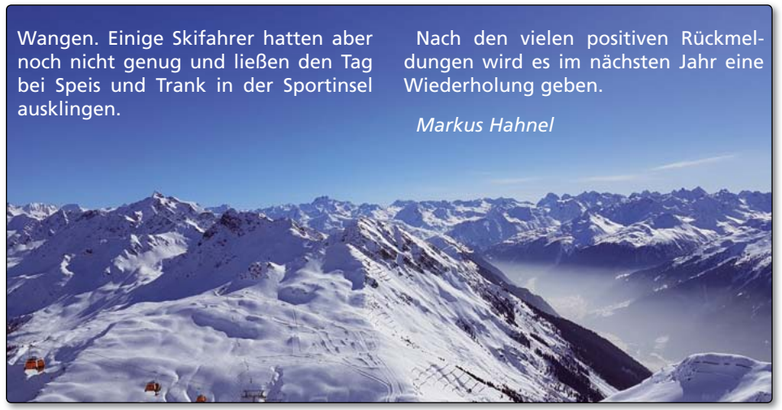
MTG- Skiausfahrt 2018 führte ins Montafon nach Schruns

Nach vielen Jahren Pause gab es dieses Jahr wieder eine MTG-Skiausfahrt. Das Ziel war das Gebiet Silvretta Montafon. So kamen an einem Samstagmorgen Ende Februar dreißig Skifahrer zum Treffpunkt an den Argenhallen-Parkplatz. Bei der Hochjochbahn in Schruns angekommen, ging es direkt nach oben durch eine Wolkendecke in das sonnige Skigebiet. Oben fand die Gruppe hervorragende Schneeverhältnisse und gut präparierte Pisten vor. Jeder Skifahrer fand bei circa 140 Pistenkilometern je nach Können seine richtige Abfahrt.

Nach dem tollen Skitag und einem gemeinsamen Besuch einer Après-Ski-Bar ging es um 18.30 Uhr zurück nach Wangen. Einige Skifahrer hatten aber noch nicht genug und ließen den Tag bei Speis und Trank in der Sportinsel ausklingen.

Nach den vielen positiven Rückmeldungen wird es im nächsten Jahr eine Wiederholung geben.

Markus Hahnel



Wir suchen Verstärkung!

Neben dem Wettkampf- und Fitness-Sport für alle Altersstufen integriert die MTG auch Trendsportarten sowie präventions- und rehabilitationsorientierten Sport in ihr Angebot und stellt sich so ihrer Verantwortung für Kinder und Jugend, ebenso wie für gesundheitlich benachteiligte Gruppen. Der Verein gehört zu den vielfältigsten Gesundheitsdienstleistern im Landkreis Ravensburg.

In unserem Sportgroßverein bieten wir ab dem 1. September 2018 ein

Duales BA-Studium

Fachrichtung Sportökonomie (m/w) -in Vollzeit-

Für diese Ausbildung wird ein/e verantwortungsbewusste/r und vereinsorientierte/r Mitarbeiter/in gesucht. Wir bieten ein BA-Studium, in welchem die Praxisphasen im Sportzentrum sowie auf der Geschäftsstelle des Sportgroßvereines absolviert werden. Der Dienstleistungsgedanke in der Gesundheitsbranche steht bei uns an oberster Stelle. Für die schulische Ausbildung sind wir Partner der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement mit Stützpunkt in Stuttgart. www.dhfpg.de

Praxis bei der MTG Wangen

- Mitarbeit und Vereinsorganisation auf der Geschäftsstelle der MTG Wangen
- Unterstützung der Verwaltung
- Mitarbeit im vereinseigenen Fitness- und Gesundheitsstudio „Sportinsel“
- Betreuung von Mitgliedern auf der Trainingsfläche und im Kurssystem
- Trainertätigkeiten und Praxiseinsätze in den Abteilungen des Sportgroßvereins
- Eventorganisation und Unterstützung des Bistro- und Cateringteams

Ihre Qualifikation

Sie sind sportbegeistert und haben erste Erfahrung in der Betreuung von Sportgruppen oder/und in der Vereinsarbeit. Das BA-Studium bietet ein sehr vielfältiges Tätigkeitsfeld aus den Bereichen Sportwissenschaft, Sport- und Eventmanagement, welches jedoch sehr viel Selbstorganisation, Flexibilität und Disziplin fordert.

Bitte senden Sie uns bis zum **30. April 2018** Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen: MTG Wangen e.V., Argeninsel 2, 88239 Wangen oder per E-Mail an mareike.kugler@mtg-wangen.de.

Weitere Informationen zum Verein unter www.mtgwangen.de

Neue FIVE-Geräte bringen viele positive Auswirkungen

Seit Ende 2017 können Mitglieder der MTG-Sportinsel an den neuen Geräten des Rücken- und Gelenkkonzepts der Firma FIVE trainieren. Neben der Muskulatur, die gekräftigt wird, spricht dieses System auch die Faszien an. Dies führt dazu, dass sich die Beweglichkeit effektiv und dauerhaft verbessert, was sich auf den Alltag positiv auswirken kann. Hobby- oder Leistungssportler können die FIVE-Geräte als Ergänzung in ihr Training integrieren. Aber nicht nur die in der Sportinsel Trainierenden nutzen die FIVE-Geräte. Sie werden auch von der MTG-Physiotherapie im gesamten Spektrum eines erfolgreichen Reha-Verlaufs, vor allem im Bereich chronischer Alltagsleiden eingesetzt.

Das FIVE-System wurde von den Mitgliedern sehr gut angenommen, sodass die Trainer die ersten Monate fast komplett ausgebucht waren.

Sowohl von Mitgliedern, als auch von Mitarbeitern der Sportinsel kommt stets positives Feedback. Viele berichten, dass die Nutzung der FIVE-Geräte sich bereits nach kürzester Zeit positiv auf ihren Alltag und das Training ausgewirkt hat. So berichtet beispielsweise Andrea Stadelmann, sportliche Leitung der Sportinsel, dass ihre anhaltende Knochenhautentzündung am Schienbein bereits nach wenigen Einheiten deutlich besser geworden und abgeheilt ist. Wolfgang Fricker, Master-Student der MTG und ehrgeiziger Kraftsportler, erzählt, dass das regelmäßige Benutzen der FIVE-Geräte sich sowohl positiv auf seine Regeneration auswirkte, als auch bei vielen Übungen (z.B. Variationen von Kniebeugen und Kreuzheben) zu einem verbesserten Bewegungsradius führte. Bei Befragungen verschiedener Mitglieder, die die Geräte seit Beginn regelmäßig benutzen, stellte sich heraus, dass es bei vielen zu einer Linderung von chronischen Schmerzen kam. Bei einem Mitglied sind die Rückenschmerzen komplett verschwunden, bei einem anderen sind die jahrelangen chronischen Nacken- und Schulterschmerzen fast komplett geheilt und ein drittes Mitglied berichtet, dass seine Gelenkschmerzen kaum noch zu spüren sind.

Neben den Standard- FIVE-Geräten gibt es seit Mitte Januar 2018 auch weitere Möglichkeiten für zusätzliche und fortgeschrittene Übungen. Mitglieder der Sportinsel dürfen jederzeit einen Termin zur Einweisung ausmachen. Sonstige am FIVE-Konzept Interessierte können gerne vorbeikommen, sich die Geräte anschauen und sich beraten lassen.

Oder vereinbaren Sie doch direkt ein kostenloses, unverbindliches Probetraining auf der Trainingsfläche und überzeugen Sie sich selbst von den positiven Auswirkungen des Trainings an den Five-Geräten!

Wolfgang Fricker

Stadtmetzgerei BLASER
Inhaber Andreas Kliesnie ...ehrlich gut
METZGEREI • PARTYSERVICE & CATERING • IMBISS

CITROËN-Vertragshändler
PRINZ AUTOHAUS GmbH
Erzberger Str. 21
88239 Wangen
Telefon: 07522/97 99-0
Telefax: 07522/97 99-26
www.citroen-haendler.de/prinz
E-Mail: autohaus-prinz@citroen-haendler.de
PÖSSL Wohnmobile
mit Vermietung
ab 68,00 Euro

Indoor-Cycling-Spenden-Marathon zum zweiten Mal ein absoluter Kracher

Auch in diesem Jahr veranstaltete die Sportinsel gemeinsam mit den Vereinen SV Maria-Thann, TSV Ratzenried, TV Eisenharz und dem Sportpalast einen Indoor-Cycling-Spenden-Marathon und konnte dabei eine Rekordsumme von ca. 6.000 Euro sammeln.

Am Samstag, dem 24. Februar, fand der Marathon in der komplett abgedunkelten Turnhalle in Maria-Thann statt. In Kombination von Nebelmaschine, Lichtershow und motivierender Musik aus der Musikanlage von StaCs wurde eine einzigartige Atmosphäre während der geradelten Stunden geschaffen. Angetrieben wurden die Radelnden von drei, jede Stunde wechselnden Instruktoren auf der Bühne. Die Teilnehmer aus allen Vereinen füllten dabei jede Stunde von 13:00 – 19:00 Uhr komplett aus, sodass stets alle 60 Indoor-Cycling-Fahrräder in Betrieb waren. Beeindruckende fünf Sportler von all den begeisterten Radlern konnten die vollen sechs Stunden hintereinander durchradeln.

Vorab hatten die Vereine mehrere Firmen geworben, die pro Rad 90 Euro spendeten. Zusätzlich spendeten die Teilnehmer eine Verpflegungspauschale, wodurch insgesamt eine Summe von ca. 6.000 Euro verbucht werden konnte.

Die „erradelten“ Einnahmen kommen den Einrichtungen „Lebenshilfe – für Menschen mit Behinderung e.V. Kreisvereinigung Lindau“, „Lebenshilfe – Württembergisches Allgäu e.V.“, „Never give up – Valentina Stiftung“ und „Lichtblick – hilft Familien e.V.“ zugute.

Die Veranstalter bezeichneten das Großevent als vollen Erfolg, da dieses Jahr ein noch besseres Ergebnis als im letzten Jahr erzielt werden konnte.

Auf ein Neues im Jahr 2019!

Kai Herrmann

Wir sind Ihr Energieversorger vom Bodensee

Jetzt zum STADTWERK AM SEE wechseln und sparen
0800 505 2000 (kostenlos) | service@stadtwerk-am-see.de | stadtwerk-am-see.de
Natürlich für mich.
STADTWERK AM SEE

Die ersten Schritte mit Pfeil und Bogen . . . etwas Hintergrund ist hilfreich

In der letzten „Guckloch"-Ausgabe haben wir über die Entstehung der neuen Bogensport-Abteilung in der MTG berichtet. In dieser Ausgabe bringt Raimund Langosch, einer der Bogensport-Trainer, unseren Lesern die Sportart Bogenschießen etwas näher.

Faszination des Bogensports

Jung und Alt, Mann und Frau, sogar Menschen mit Behinderung können gemeinsam dem Bogensport ein Leben lang nachgehen. Bogenschießen, das ganzjährig als Breiten- und Leistungssport betrieben werden kann, bietet eine optimale Möglichkeit der Regeneration und des Ausgleichs.

Grundlage

Der Bogen als Sportgerät beruht auf dem Prinzip eines elastischen Stabes (Bogen), der mit einer Bogensehne gespannt wird. Durch Anspannen der Sehne wirkt der Bogen wie eine Feder und es wird potentielle Energie aufgebaut, die sich beim Lösen der Sehne als kinetische Energie des Pfeils frei setzt. Je stärker die Spannkraft des Bogens und je länger der Auszug der Sehne ist, desto schneller, weiter, geradliniger und durchschlagskräftiger fliegt der Pfeil.

Bogentypen

Grundsätzlich gibt es Bögen, die entweder aus einem Holzstück gefertigt werden oder aus drei Bogenteilen bestehen. Diese Bögen bezeichnet man als Take-Down Bögen. Die dreiteiligen Bögen bestehen aus einem Griffstück und den beiden Wurfarmen, welche vom Schützen individuell zusammen- und auseinandergebaut werden können. Dadurch ist der Bogen wesentlich einfacher zu transportieren und bei Schäden oder Brüchen können einzelne Teile ausgetauscht werden. Der Bogenschütze hat zusätzlich mehr Variationen, er kann Länge, Gewicht, Zugstärke etc. je nach Anlass verändern.

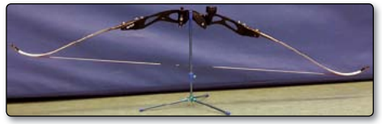
Es gibt unterschiedliche Bögen. Nachfolgend sollen die Hauptbogentypen kurz beschrieben werden.

Recurve WA/FITA

Die Wurfarme eines Recurvebogens sind so gebogen, dass sie im Ruhezustand vom Bogenschützen wegzeigen. Wird der Bogen gespannt, erreichen die Schützen mit Recurvebögen einen höheren Wirkungsgrad bei weniger Kraftaufwand als bei einem Langbogen. Recurve WA/FITA ist der Wettkampfbogen der olympischen Disziplin. Geschossen wird er mit Visier, Stabilisator, Button (Vorrichtung zur Pfeilflugoptimierung) und meist mit Auszugskontrolle (Klicker).

Blankbogen Barebow

Im Prinzip entspricht der Blankbogen dem Recurvebogen, jedoch ohne die nicht erlaubten Hilfsmittel, wie z.B. die Benutzung eines Visiers oder Stabilisations-Systems.



Langbogen

Der aus einem Stück Holz gefertigte Langbogen - auch Traditioneller Bogen genannt - stellt die ursprünglichste Bogenform dar. Der Bau und Gebrauch von Langbogen ist heute noch fast genauso wie vor Jahrhunderten.

Compound

Erfunden wurde dieser Bogen erst Ende der 60er Jahre in den USA. Er basiert im Gegensatz zu den anderen Bogenarten auf dem sogenannten Flaschenzug-Prinzip. An den Bogenenden sind Rollen, sogenannte Cams, und Exzenter angebracht. Im Gegensatz zum Recurvebogen, der beim Auszug die volle Zugkraft hat, ist die Zugkraft beim Compoundbogen am Anfang hoch und reduziert sich bei vollem Auszug. Der Bogenschütze hält dann bei voll ausgezogenem Bogen nur noch einen Bruchteil des Zuggewichtes. Die Zugreduzierung kann bis zu 80% betragen.

DURCHS GUCKLOCH BETRACHTET

Wettbewerbe im Bogensport

Der Bogensport ist vielfältig und in verschiedene Disziplinen eingeteilt. Er ermöglicht jedem Bogenschützen, sich selbst zu verwirklichen. Die Vielfalt der unterschiedlichen Disziplinen der World Archery Federation (WA - bis Mitte 2011 noch als FITA bezeichnet) und die unterschiedlichen Regeln der verschiedenen Verbände/Vereine ermöglichen dem interessierten Bogensportler ein reichhaltiges Angebot unterschiedlicher Turnierformen.

In der Sportordnung des Weltbogensportverbandes World Archery Federation werden drei Turniere unterschieden: Recurve-Bogen, Blankbogen und Compound-Bogen. Mit WA-Turnieren ist in der Regel das olympische Bogenschießen gemeint.

WA-Turniere

Bei den WA-Hallenturnieren werden 2 Durchgänge à 30 Pfeile auf 18 Meter geschossen.

Bei WA-Turnieren im Freien werden jeweils 36 Pfeile auf 90/70/50/30 Meter bei den Männern und 70/60/50/30 Meter bei den Frauen geschossen.

WA-Feldbogenschießen

Die WA-Feldbogenrunde beinhaltet eine „Jagdrunde" mit unbekannten Entfernungen zwischen 10 m – 55 m, sowie eine „Feldrunde", bei der auf bekannte Entfernungen zwischen 10 m und 60 m geschossen wird. Beim Feldbogenschießen sind die Scheiben in ausgewiesenem Wald- und Feldgelände mit kompletter Bogenausrüstung anzulaufen.

3D-Bogenschießen

Das 3D-Bogenschießen ist mit dem Feldbogenschießen eng verwandt. Beim 3D-Schießen wird das jagdliche Schießen in den Vordergrund gerückt, indem auf 3D-Tiere geschossen wird, die im Wald aufgestellt sind.

Bogenlaufen

Bogenlaufen ist eine neue Sportart, die ähnlich wie Biathlon aufgebaut ist: Das leichtathletische Laufen wird mit dem Bogensport verbunden. Die Athleten legen eine Laufstrecke zurück, die je nach der Altersklasse unterschiedlich lang ist. Nach dem Lauf schießt der Athlet mit dem Bogen aus einer Distanz von 20 m vier Pfeile auf eine 30 cm große Auflage. Dann werden, je nach Schießergebnis, eventuell Strafrunden fällig und die nächste Laufstrecke wird begonnen. Darauf folgen wiederum eine Schießeinlage von vier Pfeilen und anschließend wieder eine Laufrunde. Sieger ist derjenige Bogenschütze, dessen Gesamtzeit (Laufzeit + Strafminuten) am geringsten ist.

Die exakten Modalitäten hängen von der jeweiligen Ausschreibung und auch vom Alter des Athleten ab.

Was benötigt man bei dieser Sportart?

Mindestens

- einen Bogen,
- mindestens 3 Pfeile,
- einen Köcher,
- einen Armschutz,
- einen Fingerschutz und
- Training

Schießablauf

Im Bogensport existiert kein einheitliches Technikbild. Dennoch zeigt die Praxis, dass bestimmte Abläufe technikbestimmend im Schießablauf sind.

Hier sei kurz das Positionsphasen-Modell kurz vorgestellt.

Nullstellung:
Bogenschütze steht auf der Schießlinie
Phase 1:
Fußstellung, Einlegen des Pfeils und Anheben des Bogens
Phase 2:
Kopfhaltung, Vollauszug, Anspannen
Phase 3:
Ankern (Feste Position des Zugarmes setzen), Zielen, Lösen
Phase 4:
Fluganalyse des Pfeils
Phase 5:
Absenken des Bogens, Nullstellung

Gruß des Bogensportlers

„Alles ins Gold"

Wenn Du mehr erfahren willst – Sprich uns an!

Raimund Langosch

Fantastisch - Fetzig – Feurig – Flott: Turnerball 2018

„Das war wieder ein Turnerball wie in alten Zeiten," schwärmten viele MTG-ler, die schon einige Turnerbälle in den letzten Jahren und Jahrzehnten miterlebt haben. Alle Besucher waren voll des Lobes und äußerten sich begeistert über das tolle Programm und die ausgelassene, fröhliche Stimmung in der ausverkauften Stadthalle. Für diese sorgte neben der Lumpenkapelle Pressluft, die nach dem offiziellen Programm in großer Stärke einmarschierte und die Halle zum Kochen brachte, die Vorarlberger Band „Supreme", die schon im letzten Jahr das Turnerball-Publikum begeistern konnte. „Supreme" spielte etwas für jeden Geschmack, „Supreme" animierte zum Klatschen und Mitsingen und „Supreme" sorgte mit toller Tanzmusik dafür, dass die Tanzfläche bis in den frühen Morgen immer voll war.

Traditionell gehört zum Turnerball ein buntes Programm, für das Daniel Hermann und Tobias Werder verantwortlich waren. Beide führten auch witzig und schwungvoll durch den Abend und zogen – auf den derzeitigen „geschäftsführerlosen" Zustand der MTG verweisend – zur Überraschung des eigentlich dafür zuständigen Vorstandes ein Bewerbungsverfahren um diese Stelle durch. Drei Bewerber stellten sich dem Publikum vor, das als Auswahlgremium fungierte. Während Robert Heer vor allem darauf setzte, die Bacchusjünger als Abteilung in die MTG zu integrieren, wollte Matthias Vetter nach dem Motto „Handball first" insbesondere die Handball-Abteilung professionalisieren. Beide hatten aber keine Chance gegen die Charme-Offensive von Anita Schneller, die versprach, in der Sportinsel nicht nur ein neues Farbkonzept einzuführen, sondern auch neue Kurse wie „Kuschel dich glücklich", „Finde dein inneres Ich" oder „Vier Kinder und trotzdem fit". Sie wurde mit dem kräftigsten Beifall des Publikums zur neuen Geschäftsführerin der MTG gewählt.

Ein buntes Programm und Bomben-Stimmung waren Kennzeichen des Turnerballs 2018.

Die neue MTG-Geschäftsführerin Anita Schneller mit Moderator Daniel Hermann.

Den Reigen des bunten Programms eröffnete Andrea Stadelmann, die ihre „ältesten" Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sportinsel um sich geschart hatte. In einer zackigen, aber auch witzigen Vorführung zeigten sie, wie man sich mit Rollatoren, den neuesten Sportgeräten der Sportinsel, fit halten kann. Erstaunlich, wie dynamisch diese „älteren Herrschaften", die humpelnd und leidend in gebücktem Gang in die Halle einmarschiert waren, sich auf der Bühne präsentierten.

Andrea Stadelmann zeigte mit ihrer Truppe, dass man sich selbst im fortgeschrittenen Alter noch flott bewegen kann.

Die erste Mannschaft der Handballer präsentierte sich auch nach ihrer Vorführung als geschlossenes Team.

Nachdem Abteilungsleiter Matthias Vetter in seiner Bewerbung zuvor das Motto „Handball first" ausgegeben hatte, ließen sich die Mannen der ersten Mannschaft nicht lumpen und zeigten, dass sie sich nicht nur auf dem Spielfeld, sondern auch auf der Bühne flott bewegen können. Den Handballern gebührt ein besonderes Lob dafür, dass sie ihre Punktespiel-Pause nützten und in aller Eile noch einen Programmpunkt auf die Bühne zauberten. Andere Abteilungen können sich an der ersten Handball-Mannschaft gerne ein Beispiel nehmen!

Wie schon in den letzten Jahren löste auch dieses Jahr die von St. Ulrich „eingeflogene" Truppe mit ihrem Männer-Ballett Begeisterungsstürme aus. Elegant und graziös schwebten die nicht mehr ganz jugendlichen „Balletteusen" über das Parkett, bildeten immer wieder neue Formationen und sorgten mit komischer Mimik für viele Lacher. Begeistert forderte das Publikum eine Zugabe, die die unter der Leitung von Katharina Dreizehnter stehende Gruppe auch gerne gewährte.

Was wäre ein Turnerball ohne die Turner, die sich dieses Jahr eine ganz besondere Geschichte hatten einfallen lassen. Die Top-7-Kandidatinnen beim diesjährigen „Bachelor" hatten auf dem Flug zum Dschungel-Shooting einen Absturz über Madagaskar unverletzt überstanden und im Dschungel in Fynn Ruchti ihren eigenen „Bachelor" gefunden. Als ganz besonderes Exemplar, als ein Ureinwohner der Insel Madagaskar angekündigt, zog er mit seinen „Kandidatinnen"

Einer der Höhepunkte des Abends: das elegante Männer-Ballett.

Fynn Ruchti (vorne) als madagassischer Bachelor mit seinen „Kandidatinnen".

Mit einer tollen Show begeisterten die Turner ihr Publikum.

eine tolle Turn-Show mit Serien von gewagten Sprüngen, Überschlägen und Salti mit Schrauben ab.

Eine schwierige Aufgabe hatten Gottfried Sauter und Robert Heer als Juroren der Kostüm-Prämierung übernommen,

Juror Gottfried Sauter neben Larissa Doderer, die das schönste Einzelkostüm hatte. Andrea und Frank Mayer sowie ein Paar (v.l.n.r.), das eigens aus Kempten zum Turnerball gekommen war, gewannen die Preise für die bestkostümierten Paare.

Die Gruppe „Kiss“ holte sich einen der Preise für die beste Gruppe.

Auch die Space-Frauen gewannen ein Frühstück in der Sportinsel.

tummelten sich doch in der Stadthalle so viele wunderbar kostümierte Narren. Sie lösten das Problem salomonisch, indem sie einfach die Zahl der ausgesetzten Preise erhöhten und somit zwei prämierten Paaren und Gruppen eine Einladung zum Frühstück in der Sportinsel verschafften.

MTG - INFO

Larissa Doderer wurde für ihr wunderschönes Kostüm mit einem kostenlosen Training in der Sportinsel belohnt.

Bei so vielen hübschen Kostümen hatte es die Jury nicht leicht, die Sieger zu küren.

Auch die Handball-Frauen zeigten auf dem Turnerball eine geschlossene Mannschaftsleistung.

Zum großen Finale versammelte Vorstand Christoph Bührer noch einmal alle am Programm Beteiligten auf der Bühne. Er dankte nicht nur ihnen, sondern auch den beiden Ansagern, allen Kräften in der Garderobe, in den Bars, in der Küche und im Service und ganz besonders dem Festausschuss. Ja, und da kann sich die MTG glücklich schätzen, über solch eine tolle Truppe zu verfügen. Bei diesem Festausschuss, der alljährlich die Altstadt-Hockete, den Kinderball und den Turnerball mustergültig vorbereitet, mit riesigem Arbeitseinsatz dann die genannten Veranstaltungen durchführt, hat man immer den Eindruck, dass es sich hier um eine verschworene Gemeinschaft handelt, bei der alles Hand in Hand läuft und die Chemie bestens stimmt. Aber anders ließen sich auch solche Veranstaltungen wie der Turnerball nicht stemmen!

Robert Heer

Großes Finale mit allen Mitwirkenden.

AUCH DER MTG-NACHWUCHS VERSTEHT FASNET ZU FEIERN

Am Nachmittag des Turnerballs fand die 3. Auflage des MTG-Kinderballs statt und auch in diesem Jahr war er wieder ein großer Erfolg. Viele bunt geschminkte und kostümierte Kinder und Erwachsene durften die beiden Moderatorinnen und Kindersport-Trainerinnen der MTG, Petra Kloos und Anita Schneller, in der vollen Stadthalle begrüßen. Gemeinsam mit dem Kindersport-Maskottchen Turni, dem Bären, tanzten die Kinder, angeleitet durch die Moderatorinnen, alle angesagten Lieder oder zogen mit viel Begeisterung in einer Polonaise durch den Saal.

Verkleidet als „Pippi Langstrumpf" präsentierte eine KiSS-Kindergruppe unter der Leitung von Ulrike Peter und Janik Schuster einen Tanz, der mit tosendem Applaus belohnt wurde. Auch die Cheerleader unter der Leitung von Cäcilia Schropa und Sophia Ihler zeigten zwei Auftritte, in denen sie mit ihrem tänzerischen Können und ihren akrobatischen Leistungen das Publikum überzeugten. Sie durften erst nach einer Zugabe die Bühne wieder verlassen. Völlig außer Puste und mit einem glücklichen Lächeln auf dem Gesicht endete der Kinderball für alle Kinder nach genau zwei Stunden mit vielen roten Luftballons, die von oben auf die Tanzfläche schwebten.

Von Seiten des Festausschusses geht ein herzlicher Dank an den DJ Stefan Tränkle, der mit viel Liebe und Mühe und ehrenamtlich für die MTG tätig mit mächtigem Sound einheizte.

Anita Schneller

Fotos: Michele Cipriano
Grafik: Wolfgang Rosenwirth

Die Wesles, eine Familie mit langer MTG-Tradition

Irmgard Kuttruff ist 91 Jahre alt, seit 1947 MTG-Mitglied und kann ihre Zuhörer bei einem Kaffeeplausch – einige ältere MTG-Mitglieder und Mitglieder der Guckloch-Redaktion trafen sich dazu schon vor längerer Zeit - mit ihrem reichen Erfahrungsschatz bestens unterhalten.

Irmgard Kuttruff zeigt stolz eine alte Tabakspfeife, die ihr Vater von den Turnern erhielt.

Wesle war Irmgard Kuttruffs Mädchenname. Und die Wesles waren in Wangen wichtige Persönlichkeiten, die sich nicht nur um die Feuerwehr, sondern auch um die MTG große Verdienste erwarben.

Johann Baptist Wesle, Irmgard Kuttruffs Großvater war von 1890 bis 1904 Vorstand der Männer-Turn-Gemeinde. Er war schon dabei, als die MTG ihre erste eigene Sportstätte auf dem Festplatz (neben dem alten Kindergarten) errichtete und zählt zu den 16 Gründern der alten Turnhalle. Das war eine Baukantine, die während des Baus der Eisenbahnlinie Wangen – Kißlegg in Kaibach stand, danach nicht mehr gebraucht und von der MTG erworben wurde. Diese wurde abgebrochen, nach Wangen transportiert und nach zweijähriger Zwischenlagerung am 17./18. Juli 1882 wieder aufgebaut. Die offizielle Einweihung fand im Juni 1883 statt, die erste dort abgehaltene Feier der MTG-Turner aber war die Christbaumfeier am Dreikönigstag 1883. Johann Baptist Wesle schrieb damals in einem Brief an einen Freund: "Die Zahl der Theilnehmer belief sich bis gegen 400, das Programm war ungefähr folgendermaßen:

Musik, Lied, Verlosung der Gaben, Christbaumverlosung, Theaterstück, Aufmarsch mit Musik, Freiübungen, komische Vorträge, Lieder des Gesangsvereins und zuletzt noch Tauziehen."

Diese erste Turnhalle der MTG war für den Verein Gold wert, mussten die Turner von nun an nicht mehr jeden Winter eine neue Bleibe suchen, wo

Dies dürfte das älteste Foto im Besitz der MTG sein, auf dem die 16 Gründer der ersten MTG-Turnhalle abgebildet sind. Im größeren Medaillon in der oberen Reihe ist der MTG-Gründer Johannes Evangelist Jung, im größeren Medaillon in der Bildmitte der damalige Vorstand Johann Martin Rudolph abgebildet. Johann Baptist Wesle ist der Herr in der oberen Reihe links außen.

Zwei ehemalige Hallen der MTG. Die heutige Stadthalle (im Vordergrund), die zweite MTG-Halle, wurde 1927 eingeweiht. Dass die MTG auch schon 1883 eine eigene Halle besaß, wissen die Allerwenigsten. Der langgestreckte Bau stand unter den Bäumen beim Festplatz.

sie während der kalten Jahreszeit ihren Sport betreiben konnten. Aber nicht nur turnerisch wurde die Halle genutzt. Feuerwehr und Liederkranz veranstalteten dort ihre Bälle und auch Theateraufführungen und Veranstaltungen der städtischen Musikgesellschaft fanden dort statt.

Die letzte größere Veranstaltung, die in der MTG-Halle stattfand, war das Gauturnfest 1924, das im Rahmen der 75-Jahrfeier der MTG durchgeführt wurde. 1926 wurde die Halle von der Stadt gekauft. Lange Jahre wurde sie noch unterschiedlich genutzt, ehe sie 1953 dem Neubau der Gewerbeschule weichen musste.

Irmgard Kuttruff erinnert sich noch gut und gerne an die erste MTG-Halle, in die sie mit der Mädchenschule zum Turnen ging. „Im Winter war es dort kalt und feucht, da die Bodenbretter ohne Fundament auf der Erde lagen und im Sommer hat es immer durch die Bodenritzen gestaubt," sagt sie.

Irmgard Kuttruffs Großvater war nicht nur eine der treibenden Kräfte beim Bau dieser Halle, er war auch lange Jahre Vorstand und gleichzeitig Turnwart der MTG. In Anerkennung seiner Verdienste wurde Johann Baptist Wesle mit der Ehrenmitgliedschaft der MTG ausgezeichnet. Als Dank für seinen jahrzehntelangen Einsatz erhielt er von seinen Turnfreunden einen Bierkrug mit der eingravierten Aufschrift

„Ihrem ehemaligen Vorstand J.B. Wesle die dankbaren Turner 1890 – 1904"

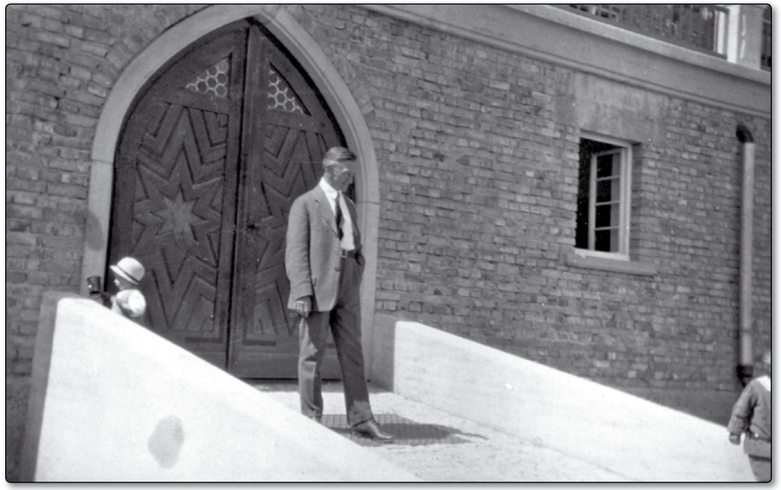
Wie sehr er mit der MTG verbunden war, zeigt diese kleine Geschichte: In der Zeit, in der die Geburt des Vaters von Irmgard Kuttruff anstand, war gerade Fasnet. Ihr Großvater Johann Baptist war auf dem Turnerball, als er die Nachricht erhielt, es sei so weit, er müsse sofort nach Hause kommen. Schnell eilte er heim, um aber nach der Geburt seines Sohnes Anton wieder auf den Turnerball zurückzukehren. Dort wurde er freudig empfangen und musste seinen Turnerfreunden auf seinen Stammhalter ein Fass Bier ausgeben.

Mit dieser Urkunde wurde Johann Baptist Wesle am 19. September 1909, dem Tag des 60-jährigen Vereinsjubiläums, zum Ehrenmitglied ernannt.

Anton Wesle, Irmgard Kuttruffs Vater, eiferte seinem Vater nach, was das Engagement bei der MTG anbetraf. Lange Zeit war er Turnwart und Übungsleiter. So war es für ihn eine selbstverständliche Sache, dass er jeden Sonntag nach dem Hauptgottesdienst hinunter zur mittlerweile neuen, 1927 eingeweihten MTG-Halle ging, um dort den Turnbetrieb zu beobachten und zu überwachen. Irmgard Kuttruff durfte ihren Vater, der sie überallhin mitnahm, immer zur Turnhalle begleiten und erfreute sich an der vorgeschriebenen weißen Kleidung der Turner.

Bei schönem Wetter wurde auch draußen geturnt auf dem Turnhalle-Sportplatz, auf dem heute die Beruflichen Schulen stehen. Und da dürfte auch an einem Sonntagmorgen dieses Foto beim Beobachten des Turnbetriebs entstanden sein.

Die Turner mussten ihre Geräte von der Turnhalle auf den Sportplatz hinaustragen, auf- und zum Schluss wieder abbauen. Auf dem Turnhalle-Sportplatz fanden auch viele Großveranstaltungen statt und für die kleine Irmgard war es ein ganz besonderes Erlebnis, gemeinsam mit ihrem Vater oben von der Galerie der Turnhalle zuschauen zu dürfen. Gerne erinnert sie sich auch daran, wie sie als Kind des Öfteren ihren Vater zum Bahnhof begleitete, um die von einem Auswärts-Wettkampf heimkehrenden Turner abzuholen. Diese wurden dann in einem Geleitzug - die Sieger mit dem obligatorischen Eichenkranz geschmückt – zur Turnhalle geführt.



Turnwart Anton Wesle mit der kleinen Irmgard und ihrem Bruder auf der Rampe zum Haupteingang der MTG-Halle. Von hier aus konnte man den Turnhalle-Sportplatz gut überblicken.

„Ja, das bin ja ich," ruft sie erstaunt aus, wie sie das obige Foto aus dem MTG-Archiv sieht. „Da war ich mit meinem Vater vor dem Haupteingang zur Turnhalle. Unten in der Ecke, das müsste mein Bruder sein. Ich erkenne ihn an seinem Anzug."

Leider verstarb Anton Wesle schon sehr früh, seine Tochter Irmgard war damals gerade acht Jahre alt. Die Turner aber hatten zuvor schon ihrem Turnwart für sein besonderes Engagement mit einer riesigen Tabakspfeife gedankt, auf deren Deckel eingraviert war: „Die aktiven Turner ihrem Turnwart Wesle." Irmgard Kuttruff hütet sowohl den schon erwähnten Bierkrug wie auch die Tabakspfeife wie ihren Augapfel und ist stolz auf die Auszeichnungen, die ihr Vater und ihr Großvater von den MTG-Turnern erhalten haben.

Als Irmgard Kuttruff einige Jahre nach dem Tod ihres Vaters das Gymnasium besuchte, war sie nicht nur zum Turnunterricht in der MTG-Halle, sondern auch oft auch während Hohlstunden. Diese gab es während der Kriegsjahre, bedingt durch den Lehrermangel, sehr häufig. „In den Hohlstunden gingen wir entweder in die Turnhalle oder in die Badeanstalt in der Lindauer Straße. Das Wasser dort ließ man alle acht Tage frisch einlaufen. Und so war das Wasser dort entweder dreckig oder kalt." An kühleren Tagen verbrachten die Mädchen ihre Hohlstunden in der MTG-Halle. Hausmeister Metzler und seine Frau waren sehr großzügig und ließen zu, dass die jungen Gymnasiastinnen dort ohne Aufsicht turnten. Der Rundlauf, die größte Attraktion in der Halle, war tabu, aber die anderen Geräte, die zum Teil im Sägemehl unter der Bühne lagen, und sogar die Ringe durften sie benutzen.

Was war das noch für eine Zeit, in der niemand danach fragte, wer verantwortlich und wie man versichert sei!

Robert Heer

Frank Knappe - Abteilungsleiter der Sportgruppe für Herz- und Gefäßerkrankungen

Schon 1983 erkannte man im damaligen Vorstand der MTG, dass der Gesundheitssport für unsere Gesellschaft in der Zukunft ein wichtiger Faktor sein wird. Vor allem für die Herz-Kreislaufpatienten wurde damals in der MTG eine Möglichkeit geschaffen, sich in kontrollierter und angepasster Weise wieder einer sportlichen Tätigkeit zuwenden zu können.

Frank Knappe mit seiner Frau Angela und seinen Kindern

Wie kam es, dass Frank Knappe seit dem November 2008 an der Spitze dieser Abteilung steht?

Wie so oft im Leben bewirken Dinge, die man am eigenen Leib erfahren hat, neue Situationen und Wendungen im Leben.

Der frühere Beruf von Frank als Disponent bei einer Spedition war, wie in dieser Branche üblich, geprägt von Stress und Hektik. Zu dieser Belastung kamen ein erheblicher Konsum von Zigaretten und eine väterliche Vorveranlagung, somit die „besten Voraussetzungen" für das, was dann im August 2008 passierte:

Der erste Herzinfarkt im Alter von 47 Jahren und in den folgenden Jahren nochmals zwei Infarkte. Das bedeutete für ein „stattliches Mannsbild" wie Frank, der an den Fitnessgeräten Belastungen von 200 Watt bewältigt hat, einen jähen Unterbruch. Mittlerweile ist er, wie er lächelnd sagt, stolzer Träger von 9 Stents. Die Einsicht, dass eine kontrollierte sportliche Tätigkeit gerade in solchen Situationen hilfreich ist, bewirkte, dass er noch im gleichen Jahr in die MTG-Abteilung für Koronarsport eintrat. Und weil man dort gerade einen Abteilungsleiter suchte, übernahm Frank bereits nach einigen Monaten diese Position .

In den folgenden 10 Jahren hat die Abteilung unter seiner Führung eine beeindruckende Entwicklung durchgemacht. Zwei Übungseinheiten jeden Mittwoch mit je 20 Teilnehmern und ein Übungsabend am Donnerstag werden in der Abteilung in der Zwischenzeit absolviert.

„Es fehlt uns nicht an Nachwuchs", berichtet Frank. Was heißen soll, dass der Bedarf einer sportlichen Betätigung für die betroffenen Personengruppen ständig wächst. Das Altersspektrum von 40 bis 87 Jahren zeigt, dass der Bedarf in einer immer breiteren Bevölkerungsschicht vorhanden ist. Die steigende Frauenquote in der Abteilung bestätigt, dass auch diese immer stärker von der Problematik der Herz-Kreislauferkrankungen betroffen sind.

Was wünscht sich Frank für eine weitere erfolgreiche Entwicklung der Abteilung?

Bei dieser Frage richtet sich sein Appell an die Wangener Ärzteschaft, sich weiterhin und verstärkt in der MTG-Abteilung einzubringen, denn Voraussetzung für die Durchführung der Übungsabende ist die Anwesenheit eines Arztes, samt den notwendigen Gerätschaften, um für eine Notfallsituation gerüstet zu sein.

In der MTG, so Frank, fühlt sich die Abteilung Koronarsport gut aufgehoben, wenngleich jede Art von Unterstützung immer willkommen ist. Es ist immer eine besondere Situation und es hat einen triftigen Grund, wenn man Mitglied dieser Abteilung wird. Aber, es kann jeden treffen. Wenn man Frank nach seinen sonstigen Hobbies fragt, dann nennt er zuvorderst die Familie mit den zwei schon erwachsenen Kindern und daraus resultierend das „Opa-Dasein". Dazu kommt noch das Skifahren. Die MTG–Führung kann sich glücklich schätzen, eine so außerordentlich engagierte Person für die Leitung dieses so wichtigen sportlichen Bereichs zu haben.

Wir wünschen Frank, dass er sich dieser anspruchsvollen Aufgabe auch in Zukunft widmen kann. Als Abteilungsleiter, der selber entsprechende Erfahrungen machen musste und gerade deswegen aber ein verständnisvoller und kompetenter Ansprechpartner für seine Abteilungsmitglieder ist, ist er schwer zu ersetzen.

Aribert Feistle

Ein neues Gesicht am Beckenrand

Nach nunmehr 17 Jahren hängt Hannelore Müller den Aquagürtel an den berühmten Nagel. Mit Andrea Auer haben wir eine kompetente Nachfolgerin gefunden. Wir haben mit beiden ein kleines Interview geführt.

Hannelore, wie kamst du zum Aquajogging (AJ)?

Ich habe früher aktiv Langstreckenlaufen betrieben, habe bei Marathon- und Halbmarathonläufen mitgemacht und dabei in Württemberg zur Spitze gehört. Verletzungsbedingt musste ich dann mit dem Laufen aufhören. Während der Rehabilitation habe ich Aquajogging kennen gelernt und am eigenen Leib erfahren, dass ich im Wasser wieder Kondition und Muskulatur aufbauen konnte, ohne dabei meine Gelenke zu strapazieren.

Du hast das AJ in Wangen bekannt und populär gemacht …
Wann ging's denn los? Wie ging`s los? Wo ging`s los?

1999 machte ich im Freibad mit Hilfe der Physiotherapiepraxis Medobs die ersten „Gehversuche" und wir hatten Erfolg. Martin Sigrüner, damaliger Chef der MTG-Schwimmabteilung, fragte mich, ob ich nicht Lust hätte, Aquajogging in der MTG anzubieten. Wir machten uns auf die Suche nach einem Bad mit geeigneter Wassertiefe und stießen in Eglofs auf offene Ohren. Start war dann im Jahr 2000. Wir hatten zwei Gruppen: Mittwoch 15.00 Uhr und 19.30 Uhr.

Für unser wöchentliches Training stand der MTG-Bus zur Verfügung und es wurden Fahrgemeinschaften gebildet.

Wo und wie hast du dir Rat geholt? Hast du Fortbildungen und Kurse gemacht?

Ich habe mir zuerst Fachliteratur besorgt und mich mit Krankengymnasten ausgetauscht, in der Sport- und Gymnastikschule Waldenburg Kurse besucht und beim Schwimmverband Baden-Württemberg an mehreren Aqua Fitness-Lehrgängen teilgenommen.

Für wen ist AJ besonders geeignet und gibt es notwendige Voraussetzungen für die Kursteilnahme?

Aquajogging eignet sich wegen der gelenkschonenden Belastung natürlich für alle, die trotz entsprechender Erkrankungen weiterhin Sport treiben wollen. Ansonsten kann jeder diesen Sport ausüben. Im Zweifel sollte man zum Arzt gehen und fragen, ob gesundheitliche Bedenken bestehen. Einzige Voraussetzung für die Teilnahme: Frau oder Mann sollten Schwimmen können.

Wer interessierte sich für das Angebot und wie viele Teilnehmer hattest du pro Kurs?

In erster Linie waren es Damen verschiedener Altersgruppen, hin und wieder verirrte sich auch mal ein männlicher Teilnehmer zu uns. Im Schnitt hatten wir pro Kurs ungefähr 20 Teilnehmer; im Sommer im Freibad waren es oft mehr. Hier möchte ich mich besonders bei Sabine Schenkemeyer bedanken. Ich hatte in ihr eine wertvolle Hilfe; sie war auch meine Urlaubs- und Krankheitsvertretung.

Wie viele Kurse hast du insgesamt geleitet?

In der Halle waren es 34 und im Freibad 17; zusammen also 51 Kurse in 17 Jahren. Ein Kurs in Eglofs lief über 10 bzw.15 Abende à 60 Minuten.

Wie hat sich das AJ im Laufe der Jahre entwickelt? Gibt es neue Trends, Materialien, etc.?

Die einst so „belächelte" Sportart zählt heute zu den Standardangeboten in jedem Frei- und Hallenbad. Es gibt eine Fülle von neuen Aquafitness-Angeboten und -Geräten: Neoprenhandschuhe, Aqua-Hanteln, Beinschwimmer, Aqua-Steps, Aqua-Cycling und vieles mehr.

Leider bleiben uns hier in Wangen diese Angebote verschlossen und das auf viele Jahre.

Wir möchten uns bei dir ganz herzlich für dein Engagement, deine Zuverlässigkeit und deine stets motivierenden Trainingseinheiten bedanken und wünschen dir alles, alles Gute.
Nun reichst du den „Gürtel" weiter an Andrea Auer, die im Winter 2017/18 die Aquajogging-Gruppen übernommen hat.

AUS DEN MTG - ABTEILUNGEN

Andrea, wie hast du die ersten Kursabende erlebt? Wie viele Teilnehmer haben die Kurse besucht?

Ich wurde mit großer Offenheit und sehr viel Freundlichkeit empfangen. Auch wenn eine gewisse Aufregung auf beiden Seiten spürbar war, macht mir die neue Aufgabe sehr viel Freude und ich hoffe, dass mein Programm gut angekommen ist.

Im Schnitt sind in beiden Kursen zusammen zwischen 30 und 35 Teilnehmer, vorwiegend Frauen. Von der Altersstruktur her, sind die Teilnehmer/-innen im ersten Kurs im Schnitt 60+ und im zweiten Kurs 50+ Jahre alt; es sind aber in beiden Kursen auch einige jüngere Teilnehmer (30 – 50 Jahre) dabei.

Viele der Teilnehmer besuchen den Kurs bereits seit über 15 Jahren.

Wie sieht dein sportlicher „Werdegang" aus?

Ich treibe sehr gerne Sport und habe auch schon einiges ausprobiert: Yoga, Pilates, Mountainbiking, Nordic Walking und aufgrund meiner Rückenprobleme sehr viel Physiotherapie.

Wie bist du zum AJ gekommen?

Mein Rücken macht mir große Probleme, weshalb ich vor einiger Zeit zur Reha in Bad Waldsee war. Viele Therapieangebote fanden dort auch im Wasser statt und ich spürte, wie gut mir das tat. Da reifte die Idee, eine Ausbildung zum Aquafitness-Trainer zu machen. 2017 habe ich dann in der Akademie für Sport und Gesundheit die Ausbildung zum Aquafitness- und Pilatestrainer absolviert.

Kannst du uns kurz den Stundenablauf skizzieren?

Nach einem Warm-up zu flotter, der jeweiligen Altersstruktur angepasster Musik und leichten Lockerungsübungen folgt ein Hauptteil mit unterschiedlichen Trainings-Schwerpunkten, wobei verschiedene Kleingeräte (Poolnudeln, Schwimmbrett, Hanteln, etc.) zum Einsatz kommen. Abgerundet wird die Stunde am Ende mit dazu passenden Dehnübungen.

Wie steuerst du die Intensität deines Programmes?

Da die Gruppe, was die Fitness und körperliche Leistungsfähigkeit der Teilnehmer angeht, teilweise sehr inhomogen ist, trainiert jeder in seinem eigenen Level und Tempo, was bei der Aquafitness sehr gut möglich ist. Es gibt für jede Übung eine leichte und eine „ambitioniertere" Ausführung, so dass die individuelle, unterschiedliche Fitness keine Rolle spielt.

Gibt es bestimmte Lauftechniken oder Atemtechniken etc.?

Es gibt unterschiedliche Laufstile, wie z.B. „Roboter Schritt", „Treppen steigen", „Ausfallschritte", „Seitgalopp". Atemübungen und Atemtechnik kommen aus dem Pilates-Programm, ebenso die Stabilisierung der Körpermitte, die für die Ausführung der Übungen eine Grundlage darstellt.

Liebe Hannelore, liebe Andrea vielen Dank für das Interview. Dir, Andrea, wünschen wir ganz viel Erfolg und Spaß mit deinen „Aquarianern"!

Peter Linse
Abteilungsleiter Schwimmen

Erfolgreiches Firmenevent der Fechtabteilung mit der Firma Früchte-York

Fechten, Tanz oder Kampf? Als eine der ältesten olympischen Sportarten fasziniert und packt Fechten die Zuschauer, und die scheinbare Leichtigkeit dieser Sportart begeistert auch Laien. Fechten – das ist Angriff und Verteidigung, Aktion und Reaktion, Technik und Taktik.

Firmen auf der Suche nach einem sportlichen Team-Ereignis sind in dieser Sportart genau richtig bei uns: fürs Fechten zählen Können, Fairness, Disziplin, Schnelligkeit und Geschick sowie vorausschauendes Handeln. Genau diese Eigenschaften sind es, die auch den beruflichen Erfolg jedes einzelnen Menschen ausmachen.

So durften sich bei uns 19 Teilnehmer der Firma Früchte-York aus Isny einfach mal „hobbytechnisch“ duellieren. Die Fechtabteilung bot nämlich Degen-Fechten an, was klassischerweise nicht gerade bei einem Firmen-Teambuilding-Event erwartet wird. Aber gerade damit haben wir es geschafft, die Mitarbeiter zu überraschen und ihnen ganz neue Erfahrungen zu verschaffen, die im normalen Alltag so nicht zustande kommen.

Den Laien gefiel, was diese olympische Sportart ausmacht: ihre Eleganz und ihr Anspruch an Reaktions- und Koordinationsvermögen. Schon nach kurzer Einführung entwickelten die Männer ebenso wie die Frauen ein taktisches Gespür und waren mit voller Konzentration und der geforderten Disziplin bei den Übungen dabei. In absolut angenehmer Atmosphäre genossen sie die Fairness und die Konventionen, mit denen Fechter sich begegnen. So verlangt das Reglement, dass sich die Gegner vor jedem Duell grüßen und danach - gleich ob Sieg oder Niederlage - dem Gegner die Hand reichen. Natürlich legten alle Übungsleiter gerade darauf wirklich großen Wert.

Mit einem zeitlich genau durchgetakteten Ablauf ab 17:00 Uhr wurde mit kurzer Theorie-Einführung und Erklärung der Waffen und Schutzausrüstung auch gleich losgelegt. Alle durften, nachdem sie „laufen“ gelernt hatten, auch schon mit dem Florett erste Übungen machen. Mit dem gut sortierten Kleidungs- und Ausrüstungsmaterial konnten alle passend ausstaffiert werden und dann damit auch gleich in Partnerlektionen erste Stichproben ablegen. Während noch eifrig Angriff, Verteidigung (Parade) und Gegenangriff (Riposte) geübt wurde, legte ein Teil des Übungsleiter-Teams zwei Metallbahnen aus und baute dazu die Treffer-Meldestationen auf. Nach einer kurzen Pause, die gerne genutzt wurde für angeregten Austausch, kam der Aufruf zum Degen-Abschluss-Turnier.

Nachdem mit dem leichteren Florett geübt wurde, ging es nun mit dem Degen als Wettkampf-Waffe ins Duell. Mit dem Einziehen der elektrischen Kabel und dem Aufnehmen der schwereren Waffe wurden die Mienen ernster und der Kampfgeist war ausgepackt. Alle Teilnehmer waren mit Ehrgeiz auf der Bahn, ob Sieg oder Niederlage war gar nicht von Bedeutung, jeder einzelne Treffer löste Begeisterung aus. Wer nun mit seinen kurz zuvor erlernten Fähigkeiten im Turnierverlauf weiterkam, war glücklich. Wer im KO-Lauf ausschied, nutzte die Zeit für Gespräche unter Kollegen oder Kolleginnen.

Bei bester Stimmung und unter Begeisterung aller Umstehenden wurde das Finale ausgefochten – fair und sportlich wie alle anderen Gefechte zuvor auch. Nicht nur für die Sieger gab es Applaus und Respekt. Auch jeder einzelne gefallene Treffer aller Teilnehmer wurde noch mit Urkunden geehrt .

In der Sportinsel fand bei leckerem Wurstsalat ein aufregender, anstrengender und so ganz anderer Abend in gemeinsamer, entspannter Runde ein schönes Ende. Wir schafften Erinnerungen und Erfahrungen, die den Früchte York-Mitarbeitern noch lange

im Gedächtnis bleiben und sie als Gruppe zusammenschweißen. Auch dann noch, wenn sie schon lange wieder zurück im Arbeitsalltag angekommen sind.

Mit einem klasse Team der Abteilung und der Fähigkeit, ansteckende Begeisterung fürs Fechten zu verbreiten, wird so ein Event mit Sicherheit wieder stattfinden. Wir freuen uns darauf!

Barbara Math

Erste Ju-Jutsu Gelbgurte

Nachdem es seit Anfang Sommer letzten Jahres wieder eine Ju-Jutsu-Gruppe in der MTG gibt, stellten sich die ersten beiden Ju-Jutsu Sportler, die hier angefangen haben, in Ravensburg der Prüfung zum 5.Kyu (Gelber Gürtel) und zeigten ihr sportliches Können. Zu Beginn der Prüfung war die Aufregung, in ungewohnter Atmosphäre Techniken vorzustellen, noch recht groß. Aber als es dann los ging, war diese dann doch schnell vergessen.

Nach der Fallschule wurden die Bewegungsformen abgeprüft. Anschließend waren die im Training immer wieder geübten Ju-Jutsu-Techniken in Kombination dran. Hier galt es, die trainierten Techniken in einer Selbstverteidigungssituation gegen einen konkreten Angriff zu demonstrieren.

Nach einer knappen Stunde war die Prüfung geschafft und bestanden! Unsere beiden Ju-Jutsukas, Bernd Treffler und Ludger Nückel bekamen durch den Prüfer Carsten Hippler (3.Dan) durchweg gute Leistungen bescheinigt und damit auch die Prüfungsurkunde und den neuen Gürtel überreicht.

Der erste Schritt auf dem Weg vom Anfänger zum Könner hin zum Meister ist getan.

Und nun heißt es: „Nach der Prüfung ist vor der Prüfung“! Also: macht weiter so – mit dem gleichen Trainingseifer und der gleichen Begeisterung wie bisher!!!

Norbert Renz

Strahlende Prüflinge und ein zufriedener Trainer: (v.l.n.r.) Ludger Nückel, Norbert Renz und Bernd Treffler

Neues Gesicht an der Spitze der MTG Fechter

Seit Weihnachten 2016 ist Barbara Math hauptverantwortlich für die Fechter der MTG und somit sowohl für das Training als auch für das Turniergeschehen zuständig. Sichtlich Spaß macht ihr diese Aufgabe, merkt das Redaktionsmitglied beim Besuch des Mittwochtrainings im Gespräch, hat sie doch eine sehr verantwortlungsvolle Aufgabe von ihrem Vorgänger Manfred Mitter, der im Jahr 2017 verstarb und zuvor jahrzehntelang erfolgreich die Fechtabteilung des Vereins geleitet hatte, übernommen.

Eigentlich war Barbara Math, geborene Hauer, alpine Rennläuferin im SV Falken. Schon als 6-Jährige, erinnert sich die 1966 geborene Konstanzerin – sie kam im Alter von zwei Jahren in die zukünftige Heimat Wangen – bestritt sie ihr erstes Skirennen am Bergerhöhe-Lift. Unter Horst Steigenberger trainierte sie sehr engagiert bis Anfang der 80er Jahre und ist in den Disziplinen Slalom und Riesenslalom erfolgreich Rennen gefahren.

„Mit siebzehn Jahren habe ich dann nach einer zweijährigen Pause im aktiven Sport bei Manfred Mitter und Rudolf Sander, der damals schon über siebzig war und als Porzellan-Maler in Meißen gearbeitet hatte, mit dem Fechten begonnen. Bei ihm habe ich damals das „Laufen" gelernt. Jeder Fechter kennt den Begriff, am Anfang ist das richtig frustrierend gewesen – zuerst darf man nur laufen, übt Schrittkombinationen und macht stundenlang nur Beinarbeit. Und das als Fechter - ohne Waffe!"

Die Fechtprüfung hat Barbara Math dann im Mai 1983 abgelegt, und die muss jeder absolvieren, denn ohne Prüfung wird man nicht zu Turnieren zugelassen. An ihr erstes Turnier kann sie sich deswegen noch genau erinnern, weil sie damals mit zwei ihrer Sportkameradinnen in Friedrichshafen ohne Erlaubnis ihrer Betreuer nicht in der Sporthalle, sondern im Freien übernachtet hat und frühmorgens, beim Sonnenaufgang über dem Bodensee, vom bekannten Sportfotografen Rupert Leser überrascht und auch fotografiert wurde.

Unter Manfred Mitter trainierte sie bis 1996 und nach einer Kinderpause (Barbara Math ist heute Mutter von zwei erwachsenen Töchtern und einer Tochter von 10 Jahren) ist sie seit 2009 wieder aktiv in der Abteilung und auch nach dem Tod von Manfred Mitter im Jahr 2017 aktives Mitglied bei den Fechtern. Die sportliche Karriere seit ihrem Wiedereinstieg: wiederholt 1. und 2. Plätze bei den Bezirksmeisterschaften bei den aktiven Jahrgängen im Degen und Florett! Und das auch bei den Württembergischen Seniorenmeisterschaften! Ihr persönlich bestes Ergebnis war 2017 der 6. Platz bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften im Damenflorett in ihrer Altersklasse 50+. Diese Leistung von Barbara Math wurde übrigens bei der letzten Wangener Sportlerehrung gewürdigt.

Sie leitet seit dem Winter 2016 die Abteilung, allerdings – wie sie betont – unterstützt von ihrem Stellvertreter Maximilian Rist und dem Trainer in Ausbildung Michael Kramer. „Derzeit sind wir 20 aktive Turnierfechter, bei insgesamt 36 Mitgliedern in allen Altersklassen – von Schülern mit 10 Jahren über Junioren, also Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren, Aktive ab 19 Jahren bis zu den Senioren. Dabei sind weibliche und männliche Mitglieder gleichmäßig vertreten."

Das Training der Fechter findet jeweils am Mittwoch von 17.00 – 18.30 Uhr und 18.30 – 20.00 Uhr für die Jungen und am Montag von 19.00 – 22.00 Uhr für die Älteren in der Lothar-Weiß-Halle statt. In der Wettkampfabteilung ist erfreulicherweise die Turnierbeteiligung relativ hoch, betont Barbara Math, bis zu 18 Mal im Jahr ist das vor allem für die Kleinen oft sehr anstrengend, aber es macht auch sehr viel Spaß und die Jungen sind mit viel Freude und großem Eifer dabei.

Reiner Fritz

57. Schwäbisches Landesturnfest Friedrichshafen 25.-29. Juni 1996

FN

Das Turnfest in Bildern

Bei strahlendem Sonnenschein erleben 20000 Wettkämpfer und Teilnehmer ein Turnfest der Superlative. In der Bodenseestadt Friedrichshafen fotografierten Rupert Leser und Roland Rasemann.

Sie ließen sich von der Sonne wecken. Ein Erlebnis, das nachwirkt.

Fechter vor dem Training (v. l.): Dominik Stärk, Lukas Goldschmidt, Michael Kramer, Hannah Math, Moritz Bach, Johanna Wlotkowski

Die jüngsten LeichtathletInnen sind schon mit Begeisterung dabei

Immer mehr Kinder nehmen an der Kinderleichtathletik-Liga im Landkreis Ravensburg teil.

Bisher maßen sie sich in zwei Hallensportfesten in Aulendorf und Waldburg bei Mannschaftswettbewerben mit den anderen unter 12-jährigen Kindern. Disziplinen waren: Hindernissprint-Staffel über Bananenkisten, Scherhochsprung, Medizinball-Stoßen und Biathlonstaffel. In Aulendorf noch vom Pech verfolgt, konnte sich die Mannschaft in Waldburg trotz Krankheitswelle deutlich steigern und kämpfte sich so vom 5. auf den 4. Platz vor.

Wenn sich die Kinder weiter von Wettkampf zu Wettkampf steigern, werden sie nach weiteren Stationen in Leutkirch und Ravensburg beim Finale in Wangen sicherlich um die oberen Plätze mitkämpfen.

Link zur Liga: http://leichtathletik-ravensburg.de/files/Kinderleichtathletik-Liga-Tabelle-2018.pdf

Tobias Schneller

oben von links: Elia Bürger, Benno Stoll, Sienna Solbach, Alena Kersten, unten von links: Mira Strohäcker, Marlen Kaufmann, Moritz Zellmann

Jahreshauptversammlung der Sportgruppe für Herz- und Gefäßerkrankungen

Gleich zu Jahresbeginn traf sich die Abteilung „Sport für Herz- und Gefäßerkrankungen“ in Haslach im Gasthaus „Kleber“ zu ihrer Jahreshauptversammlung. Abteilungsleiter Frank Knappe begrüßte eine große Anzahl Sportler/innen, die teilweise mit Partner/innen gekommen waren, ganz besonders aber die drei MTG-Sporttherapeuten Petra Kloos, Kai Herrmann und Alfons Burkert.

Frank Knappe begann seinen Rechenschaftsbericht für das Jahr 2017 mit sichtlicher Freude darüber, dass die Abteilung schon im zweiten Jahr keine Todesfälle zu beklagen hatte. „Herzsport ist halt doch gesund“. Knappe stellte fest, dass die Abteilung „Sport für Herz- und Gefäßerkrankungen“ von Jahr zu Jahr größer wird und stellte die Frage in den Raum „Wann können wir das hundertste Mitglied begrüßen?“ Nachdem nämlich bis zu vier Neuzugänge pro Woche zu verzeichnen waren, gehören der Abteilung derzeit 94 Sportler/innen (Mittwoch- und Donnerstagsgruppe) an. Interessant hörten sich auch ein paar Zahlen zur Abteilung an: Das Gesamtlebensalter aller Sportler/innen beträgt 5611 Jahre. Der Jüngste ist 42, der Älteste 87 Jahre alt.

Bemerkenswert ist es, dass die Abteilungsmitglieder nicht nur aus Wangen, sondern sogar von Lindau bis Leutkirch kommen. Diese Entwicklung stellt nicht nur die tollen Therapeuten vor große Herausforderungen, sondern auch den Hauptverein. An dieser Stelle dankt die Abteilung auch den vielen Ärzten, die ehrenamtlich tätig sind. Ohne sie wäre ein Sportbetrieb nicht möglich.

Es folgte ein Rückblick zum Sommerprogramm, das alljährlich mit Wanderungen, Museumsbesuchen, Minigolfmeisterschaft und Grillfest organisiert wird. Die Veranstaltungen fanden bei allen großen Anklang, auch bei den Familienmitgliedern.

Bei allen, die zum Gelingen des Ferienprogrammes beigetragen haben, bedankte sich Frank Knappe, denn ohne diese Helfer könnte eine so umfangreiche Feriengestaltung nicht durchgeführt werden. Zum Schluss seines Rechenschaftsberichts bedankte sich Frank Knappe auch bei der Kassenverwalterin, Hildegard Reinhardt, und bei seinen Stellvertretern Dieter Hüniger und Alois Abele.

Es folgte der Kassenbericht von Kassiererin Hildegard Reinhardt. Sie stellte den Anwesenden den Anfangsbestand, die Ausgaben und den Endbestand der Kasse für das Jahr 2017 vor. Nach der einstimmigen Entlastung des gesamten Vorstandes folgten die Neuwahlen, die von Anton Eller geleitet wurden. Abteilungsleiter Frank Knappe, Kassiererin Hildegard Reinhardt, der stellvertretende, für die Donnerstagsgruppe zuständige Abteilungsleiter Alois Abele und der stellvertretende Abteilungsleiter Dieter Hüniger, zuständig für die Mittwochsgruppe, wurden einstimmig wiedergewählt. Frank Knappe bedankte sich beim Wahlleiter und bei allen Wiedergewählten für ihre langjährige Unterstützung und beendete die Versammlung gegen 21.00 Uhr. Die Teilnehmer ließen den Abend in geselliger Runde ausklingen.

Dieter Hüniger

Sie sind für den sportlichen und organisatorischen Bereich der „Sportgruppe für Herz- und Gefäßerkrankungen“ verantwortlich (v.l.n.r.): Kai Herrmann, Petra Kloos (Übungsleiter/in), Dieter Hüniger (stellvertretender Abteilungsleiter), Frank Knappe (Abteilungsleiter) Hildegard Reinhardt (Kassiererin), Alfons Burkert (Übungsleiter) und Alois Abele (stellvertretender Abteilungsleiter).

Gut besucht war die Abteilungsversammlung der „Sportgruppe für Herz- und Gefäßerkrankungen“.

PHYSIO INSEL
Gesundheit & Vitalität

www.facebook.de/mtgwangen

Albrecht Balk gewinnt das Skatturnier 2017 der Abteilung Freizeitsport „Spiele“

Kurz nach Weihnachten fand in der „Sportinsel“ unser traditionelles Abteilungs-Skatturnier mit 17 Montagssportlern statt. Skat-Anfänger maßen sich mit alten Hasen, alle mit dem Ziel, den begehrten Pokal ein Jahr zuhause ausstellen zu können oder zumindest die als Trostpreis ausgesetzte Schwarzwurst nicht im eigenen Kühlschrank wiederzufinden.

Gespielt wurden an fünf Tischen in drei Dreier- und zwei Vierergruppen über insgesamt drei Runden zu je 12 bzw. 16 Spielen.

Am Ende stand Albrecht Balk mit 727 Punkten als Sieger 2017 vor Karl-Heinz Füller (444 Punkte) und Lothar Eibofner (411 Punkte) fest.

Die weitere Reihenfolge: Gottfried Sauter (410), Hermann Walker (403), Wolfgang Schreier (347), Peter Fischer (337), Holger Sötje (332), Hermann Späth (290), Herbert Schele (234), Frithjof Baaken (229), Manfred Pohl (203), Fritz Irmler (118), Gerold Franke (85), Bernd Auer (62), Andreas Renz (25) und Klaus Gebhardt (22).

Mit Klaus Gebhardt wurde ein ausgewiesener Schwarzwurst-Fan und Schwarzwurst-Kenner zum glücklichen Empfänger unseres Motivations-Rings.

Peter Fischer

Turnier-Organisator Peter Fischer (rechts) gratuliert Albrecht Balk zu seinem überlegenen Sieg.

Handballjugend-Förderverein veranstaltet Winterfest und Winterparty

Bereits seit mehreren Jahren organisiert der Handballjugend-Förderverein (HJFV) für die JugendspielerInnen ein Event im Januar anstatt einer Weihnachtsfeier in der termingefüllten Adventszeit. Die Kinder der Bambini bis zur E-Jugend waren an einem Sonntag in die Lothar-Weiß-Halle eingeladen. Geräteparcours und ein kleines Handballturnier mit gemischten Mannschaften standen auf dem Programm und sorgten bei den Kids für Begeisterung. Währenddessen fand in der Sportinsel ein Eltern-Café statt. Hier schuf der HJFV mit den Trainern eine Austauschplattform und bei Kaffee und Mitbring-Buffet kam ein geselliges Beisammensein zustande. Julia Feistle, als Vorsitzende, gab einen interessanten Rückblick über das vergangene Jahr im Förderverein. Es war wirklich einiges geboten.

Auch die „Älteren“ kamen nicht zu kurz. Erstmalig wurde eine Winterparty im Handball-Hüttele veranstaltet. Am späten Freitagnachmittag startete das Event für die D- und C-Jugend. In gemischten Mannschaften traten sie in

verschiedenen Challenges gegeneinander an. Die Organisation vom „Team Natterer“ war wie immer überragend. Kicker, Darts, Becher-Wurf und Bowling (Spielkonsole) lieferten spannende Begegnungen. Bei überbackenen Seelen und Freigetränken gab es lauter strahlende Gesichter.

In den Abendstunden kamen auch die Jugendlichen der B- und A-Jugend in den Genuss dieser Party. Ein etwas abgewandelter Wettbewerb sorgte auch hier für jede Menge Spaß!

Julia Feistle

Schöner kann man sich den Jahresbeginn nicht vorstellen…..

Schnee, Sonne pur und ein strahlend blauer Himmel. Das waren die besten Voraussetzungen für eine tolle Wanderung ins neue Jahr. Zahlreiche frischluft-hungrige Mitglieder der Indiaca-Abteilung überwanden ihre Neujahrsmüdigkeit und fuhren mit an den Waldsee in Lindenberg.

Von hier aus ging es dann zu Fuß über Allmannsried nach Scheidegg und von dort aus wieder zurück an den Waldsee. Die Sicht auf die verschneiten Berge des Allgäus und des Bregenzer Waldes war atemberaubend schön und uns wurde wieder mal sehr bewusst, in welch herrlicher Landschaft wir leben.

Natürlich durfte auch die abschließende Einkehr nicht fehlen. Bei Kaffee und Kuchen im Waldsee-Hotel ließen wir noch einmal die wunderschönen Eindrücke passieren und genossen dabei den Blick auf die untergehende Sonne, die sich im idyllischen Waldsee spiegelte.

Schlossbesichtigung und Besuch der Hechelmann-Ausstellung in Isny

Auch zu kulturellen Veranstaltungen lassen sich die Mitglieder der Indiaca-Abteilung immer wieder gerne einladen. So machte sich Ende Januar eine kunstinteressierte Gruppe auf den Weg nach Isny. Die Galerie von Friedrich Hechelmann und das Schloss, welches früher auch als Benediktinerkloster genutzt wurde, waren Ziel unserer Reise. Unsere Sportfreundin Maria Hartmann erwartete uns bereits vor der offiziellen Öffnung im Foyer des Schlosses.

Ein besonderes Erlebnis war ein kurzes Querflötenspiel im historischen Refektorium des Schlosses. Mit großer Sachkunde und begleitet von mancher Anekdote führte uns Maria Hartmann durch die mit viel Liebe und Aufwand restaurierten Räume des Schlosses. Besonders beeindruckend waren die repräsentativen Räume des Abts mit rotem und grünem Salon.

Die Ausstellung Hechelmann, begleitet von den fachkundigen Erläuterungen unserer Sportfreundin, war ebenfalls sehr interessant, konnten bei dem Besuch doch die einzelnen Schaffensperioden des Künstlers erlebt werden

Mit einer gemütlichen Einkehr auf dem Heimweg endete unser sonntäglicher Ausflug.

Rita Kiedaisch

Wir gratulieren unseren Mitgliedern

50. Geburtstag
Eveline Haug
Sabine Braunmiller
Michael Wild
Jonathan Sprungk
Kathrin Philipp
Ute Wolf-Ackermann
René Sündermann
Heike Ruf
Uwe Geschwentner
Michaela Traut
Alexander Schek-Popp
Gerhard Maier
Christa Steib
Simone Rutter

60. Geburtstag
Katharina Korenke
Dietmar Weißer
Hans Stiete
Susanne Hahnel
Angelika Schnetz
Xaver Greising
Margit Harnoss
Susi Rädler
Maria Kranz
Franziska Romir
Edmund Geiger
Helga Raible

65. Geburtstag
Elke Kossmann
Gerlinde Lang
Ulrike Kleiner
Dorle Lipp
Marlies Hildebrand
Dr. Rita Reinhuber
Christel Härtl
Sibylle Baur-Protze
August Heinzle
Gerhard Lang

70. Geburtstag
Roland Schmid
Elfriede Dettelbach
Brigitte Dieng
Josefine Deiring
Josef Terhorst
Renate Rist

75. Geburtstag
Hans Joachim Streber
Marie-Luise Schalk
Günter Neher
Diethard Falk
Peter Praxl
Rainer Breg

80. Geburtstag
Hans Schleifer
Anneliese Rötzsch
Max Heinzler
Erika Tschögl

81. Geburtstag
Hans-Peter Holler
Peter Leyck
Hedwig Kehrer
Dr. Herbert Haag
Ludwig Uhl
Helmut Müller
Martin Kley

82. Geburtstag
Irmgard Dufner
Manfred Pohl
Hermann Motz

83. Geburtstag
Elisabeth Reisch

84. Geburtstag
Max Traub

85. Geburtstag
Roman Rudolph
Gertrud Fröhlich

86. Geburtstag
Wolfgang Erdmann

87. Geburtstag
Ruth Stratenhoff
Hans-Ulrich Funk-Fritsch

90. Geburtstag
Anton Heine

94. Geburtstag
Alois Brunet

Bundesfreiwilligendienst bei der MTG v. 1849 e.V.

Neben dem traditionellen Wettkampf- und Fitness-Sport für alle Altersstufen, versucht die MTG auch, Trendsportarten und präventions- oder rehabilitationsorientierten Sport in ihr Angebot zu integrieren und stellt sich so ihrer Verantwortung für Kinder und Jugend, ebenso wie für gesundheitlich benachteiligte Gruppen.

Für unseren Gesamtverein sowie für unsere Fitnessanlage suchen wir zum

1. September 2018

eine/n Mitarbeiter/in im Bundesfreiwilligendienst.

Zu Deinen Aufgaben gehören die Unterstützung von Sportgruppen insbesondere im Kinder- und Jugendbereich sowie die Mitarbeit in der Verwaltung der MTG Wangen und im Service der Sportinsel.
Wenn Du Dich gerne bewegst und Spaß an Bewegung vermitteln möchtest, dann bist du bei uns richtig. Schicke deine Bewerbung mit Lichtbild und Lebenslauf bis spätestens 30. April 2018 an die Geschäftsstelle der MTG Wangen.
MTG Wangen v. 1849 e.V., Mareike Kugler, Argeninsel 2, 88239 Wangen mareike.kugler@mtg-wangen.de
Weitere Informationen zum Verein: www.mtg-wangen.de

Öffnungszeiten der

MTG

Geschäftsstelle

Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr
Mo, Mi, Do 15.00 – 18.30 Uhr

Impressum

„Guckloch" - Vereinszeitschrift der Männer-Turn-Gemeinde Wangen
Erscheinungsweise 4 x jährlich
Auflage: 2.300 Exemplare
Herausgeber
MTG Wangen 1849 e. V.
Argeninsel 2, 88239 Wangen,
Tel. 07522/2412
e-mail: info@mtg-wangen.de
Redaktionsteam
Lothar Eibofner, Aribert Feistle, Reiner Fritz, Robert Heer, Peter Linse, Wolfgang Rosenwirth
Layout & grafische Gestaltung
Wolfgang Rosenwirth
Fotos
Fotolia, Reiner Fritz, MTG Wangen, Wolfgang Rosenwirth, privat
Anzeigen
MTG-Sportwerbungsgesellschaft bR
Argeninsel 2, 88239 Wangen
Druck
Werbehaus Wangen
Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe wird noch bekanntgegeben

maler + lackierer werner
- Maler- und Tapezierarbeiten
- Autolackierarbeiten
- Gerüstbau
- Vollwärmeschutz
- Fassadengestaltung

im urtel 21 ■ 88239 wangen im allgäu
telefon 07522/2551 ■ fax 07522/91057

MEN & WOMAN
SCHULER
88239 Wangen, Schmiedstr. 39
Telefon 07522 - 2373
Fax 07522 - 6523
E - mail: SchulerMode@t-online.de
schuler

Im Sport braucht man das Quäntchen Glück.
Im Leben ein Stück Sicherheit.

Geschäftsstelle
Hermanutz OHG
Geschäftsstellenleiter
A. Waltner, T. Schmid
Schmiedstraße 22
88239 Wangen i. Allgäu
Tel. 0 75 22 / 91 68 50
Fax 0 75 22 / 9 16 85 77
Was auch passiert:
Sie haben ja uns!
Sparkassen Versicherung
Sparkassen-Finanzgruppe · www.sparkassenversicherung.de

Seit über 100 Jahren ist bei uns Regionalität Tradition
Unser Verkaufstellen:
Waltersbühl im REWEmarkt,
Tel. 0 75 22 / 2 06 66 und in der Spitalstraße Altstadt,
Tel. 0 75 22 / 2 10 70
Waltersbühl im REWE und Spitalstraße
Metzgerei Joos Wangen im Allgäu
Seit 1908

Otto Joos (Dritter von links) inmitten seiner Schweinelieferanten aus der Region.
Von links: Josef und David Martin (Bodnegg) rechts Franz Biesinger (Argenbühl).

Sportler mit Laib und Seele!
Bäckerei Vogel

2x in Wangen
Lindauer Str. 43
Tel. 0 75 22 - 24 23
Waltersbühl 22
Tel. 0 75 22 - 8 06 67
Sonntags von 7.30 bis 10.30 Uhr geöffnet

Sparkassen-Finanzgruppe

Verstehen ist einfach.

www.ksk-rv.de

Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Region und ihre Menschen kennt.

Deka Investmentfonds
Sparkassen Versicherung
LBS
LBBW

Kreissparkasse Ravensburg